



Alexander-von-Humboldt-Schule

Schulprogramm

Februar 2020

Vorwort.....	3
1. Bestandsaufnahme	4
1.1 Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	4
1.2 Unterrichtskonzeptionen	6
1.3 Schulzweige	10
1.4 Ergänzendes Angebot zum Regelunterricht	18
2. Schlussfolgerungen aus der Bestandsaufnahme	23
3. Die Arbeitsvorhaben	24
3.1 Übersicht	24
3.2 Umsetzung und Evaluationsinstrumente.....	25
Arbeitsvorhaben 1: Europaschule	26
Arbeitsvorhaben 2: Individuelle Förderung und individuelles Lernen.....	29
Arbeitsvorhaben 3: Berufsorientierung.....	32
Arbeitsvorhaben 4: Vorbereitung auf die Oberstufe	35
4. Fortbildungsbedarf.....	37

Vorwort

Das Hessische Schulgesetz sieht für jede Schule die Entwicklung eines Schulprogramms vor (HSchG § 127b).

Das Schulprogramm trifft Festlegungen zu folgenden Punkten:

- Rahmen, in dem die Schule ihre pädagogische Verantwortung für die eigene Entwicklung und die Qualität ihrer Arbeit wahrnimmt
- Ziele der pädagogischen Arbeit in Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung unter Berücksichtigung des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrages
- wesentliche Mittel zum Erreichen dieser Ziele und
- erforderliche Formen der Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer

Darüber hinaus trifft das Schulprogramm Aussagen zu den Bereichen:

- Beratungsbedarf
- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung
- Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Von diesen Vorgaben ausgehend hat die Alexander-von-Humboldt-Schule auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme ein Schulprogramm entwickelt, das auf die spezifischen Gegebenheiten der Schule abgestimmt ist.

Viernheim, im Februar 2020

Jens Römer

1. Bestandsaufnahme

1.1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Institution

- **Schulform und Bildungsgänge:** Die Alexander-von-Humboldt-Schule (AvH) ist eine kooperative Gesamtschule (KGS) mit gymnasialer Oberstufe, das heißt, dass die drei Bildungsgänge Hauptschule, Realschule und Gymnasium (G9) von Klasse 5 an getrennt voneinander unterrichtet werden.
- **Größe der Bildungsgänge:** In der Regel werden jedes Jahr eine Hauptschul-, drei Realschul- und zwei bis drei Gymnasialklassen gebildet. Insgesamt besuchen 9 % der Schülerinnen und Schüler den Hauptschulzweig, weitere 48 % den Realschulzweig und 28 % den gymnasialen Zweig. In der Oberstufe befinden sich 16 % der Schülerinnen und Schüler. Durch die Umstellung der AvH auf G9 wird im SJ 2018/2019 erstmals wieder eine zehnte Jahrgangsstufe eröffnet und damit den Gymnasialzweig wachsen lassen.
- **Bildungswechsel:** Die drei Schulzweige sind überwiegend durchlässig angelegt. Dadurch ist es für Schülerinnen und Schüler möglich, auf Veranlassung der verantwortlichen Gremien nach Ende eines Schulhalbjahres den Schulzweig innerhalb des Hauses zu wechseln.
- **Abschlüsse:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben entweder den Haupt- oder Realschulabschluss und / oder qualifizieren sich für den Besuch der gymnasialen Oberstufe. Innerhalb der gymnasialen Oberstufe erwerben die Schüler entweder den Fachhochschulabschluss oder das Abitur.

Schüler

- **Schülerzahl:** Insgesamt besuchen zurzeit 1040 Schüler die AvH (Stand 06/2019).
- **Einzugsgebiet:** Sie kommen in erster Linie aus Viernheim. Aufgrund der guten Anbindung mit der OEG-Straßenbahn, besuchen vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus Mannheim oder Weinheim die AvH sowie aus Hüttenfeld. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule.

- **Herkunft:** Über 40% der Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben laut Landesstatistik von Hessen einen Migrationshintergrund. Für die Schule stellt sich die Integration dieser Kinder als eine Herausforderung dar. Überwiegend sind die Kinder in ihrem häuslichen sozialen Umfeld gut integriert, dennoch treten Sprachprobleme auf, bei deren Lösung Integrationslotsen (PFIFF) unterstützen.
- **Intensivklassenschüler:** Z.Z. (Stand Januar 2019) erlernen ca. 25 Schülerinnen und Schüler in zwei Sprachintensivklassen die deutsche Sprache und werden im Verlauf von zwei Jahren individuell einer Klasse zugeordnet, die ihrem Lernniveau entspricht.

Gebäude

- **Lage und Außengelände:** Die Alexander-von-Humboldt-Schule liegt mitten im Stadtgebiet Viernheim-Ost und ist umgeben von Einfamilienhäusern und zwei Hochhäusern. Das für eine Schule mit über 1000 Schülerinnen und Schülern eher kleine Außengelände stellt den Schülerinnen und Schülern abwechslungsreiche und zugleich sichere Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- **Schulgebäude und Räume:** Das in den 70ziger Jahren großzügig angelegte Schulgebäude bietet heute nicht immer den notwendigen Raum für die Schulgemeinde. Daher wurden der AvH Klassenräume sowie Räume für die Jugendhilfe in Containern vom Schulträger zur Verfügung gestellt. Die Fachräume in den Bereichen Naturwissenschaften, Kunst, Sport und Arbeitslehre sind gut ausgestattet, für die Musik stehen jedoch keine ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung. Hinzu kommen vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Die Schulbibliothek steht regelmäßig für individuelles Arbeiten zur Verfügung.

Schulumfeld

- **Zubringerschulen:** Die Zubringerschulen der AvH sind die Grundschulen in Viernheim: Nibelungenschule, Friedrich Fröbel Schule, Schillerschule, Goetheschule sowie vereinzelt auch die Grundschule Hüttenfeld..

Alternative Schulen: Die Friedrich Fröbel-Schule als Mittelstufenschule bietet ab der 5ten Haupt- und Realschülern ortsnah ein Bildungsangebot an. Darüber hinaus existieren mit der Albert-Magnus-Schule und dem Littauischen Gymnasium zwei Privatschulen, die als reines Gymnasium bis zum Abitur führen. Hinzu kommen nahegelegene berufliche Schulen in Lampertheim (Elisabeth-Selbert-Schule), Weinheim (Hans-Freudenberg-Schule, Johann-Philipp-Reis-Schule, Helen-Keller-Schule) oder Mannheim (Friedrich-List-Schule).

1.2 Unterrichtskonzeptionen

Bildungsgangübergreifende Konzeptionen

- **Europaschule:** Die AvH folgt als eine der ersten Schulen dem Konzept der hessischen Europaschulen, einem friedenspädagogischen Ansatz, der sich in fünf Arbeitsfeldern realisiert, vor allem aber in Kooperation und Ergänzung folgender Bereiche untereinander: freiwillige Ganztagschule, Ökologie, Begegnung und Austausch, Reformpädagogik, Europäische Dimension des Lernens.
- **MINT-freundliche Schule:** Seit dem SJ 2019/20 ist die AvH aufgrund Vielfältiger Aktivitäten (z.B. Teilnahmen an Wettbewerben, Angebote von naturwissenschaftlichen Ag's, Energieagentur, Europäischer Computerführerschein (ECDL), etc.) als MINT-Schule ausgezeichnet worden.
- **Ganztagschule:** Als Gesamtschule fördern und fordern wir den respektvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander. Dabei werden keine Unterschiede zwischen Haupt-, Real- und Gymnasialschülern gemacht. Die Inhalte des Ganztagesangebots der Alexander-von-Humboldt-Schule orientieren sich an den Bedürfnissen der Schüler. Wir verstehen uns als moderne Schule, die den aktuellen Interessen von Kindern und Jugendlichen Beachtung schenkt und Wertschätzung entgegenbringt. Das Ganztagsangebot der AvH richtet sich bevorzugt an die Jahrgangsstufen 5 – 7, steht aber auch anderen Jahrgangsstufen der SI offen.
- **Ganztagsklassen:** Ganztagsklassen werden in der Regel in den Jahrgangsstufen 5 und 6 für den H-Zweig verbindlich und für den R- und G-Zweig alternativ angeboten und bieten einen ganztägigen Schultag verbindlich von 7.30 bis 15.15.
- **Pädagogische Konzepte:** Folgende pädagogische Konzepte werden an der AvH verfolgt.
 - Methodenlernen: Schüler und Schülerinnen brauchen Schlüsselqualifikationen, die sie zu lebenslangem und selbständigem Lernen befähigen. Daher wird in der Sek. I ein Methodenlernen durchgeführt, um auf spätere Prüfungsformate vorzubereiten.
 - Bilingualer Unterricht: Der bilinguale Unterricht wird seit dem Jahr 1998 in den Fächern Erdkunde (SI) und Geschichte (SII) durchgeführt und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schule.
 - Ganztags: Die SuS der AvH, die sich in eine Ganztagsklasse eingewählt haben, erhalten Verstärkungsstunden in den Hauptfächern, die bewegte Pause und eine Methodenstunde.

Schulprogramm der Alexander-von-Humboldt-Schule

- Zusätzliche verbindliche Lernleistung (ZVL): Um auf Präsentationen vorzubereiten wird in den Stufen 8H und 9R eine zusätzliche verbindliche Lernleistung in einem Fach erbracht.
 - E-twinning: Um den kulturellen Austausch zu fördern, haben in einer Pilotphase einzelne Klasse über e-twinning (digitaler Austausch) an mehreren Projekten gearbeitet.
 - Trainingsraum: Unterrichtsstörungen belasten den Alltag in der Schule. Schülerinnen und Schüler erwarten genauso einen Unterricht, in dem sie in Ruhe lernen können, wie Lehrerinnen und Lehrer eine störungsfreie Atmosphäre benötigen, um Ihre Kinder zu einem guten Schulabschluss führen. Schülerinnen und Schüler werden verstärkt angeleitet, Verantwortung für ihr Tun und Handeln zu übernehmen und die Rechte anderer zu respektieren. Das Neue an diesem Programm ist: Wenn die Schülerinnen und Schüler diesen Regeln nicht folgen wollen, treffen sie – wenn auch nicht immer bewusst - die Entscheidung den Unterricht zu verlassen. In einem besonderen Raum erstellen sie mit Hilfe des dort anwesenden Betreuers stattdessen einen Plan, wie sie in Zukunft ohne zu stören am Unterricht teilnehmen wollen.
 - Prävention im Team PIT: Im Jahr 2007 ist die Alexander-von-Humboldt-Schule in dieses Programm aufgenommen worden. Bei PIT-Hessen geht es darum, dass alle beteiligten Organisationen (Schule, Polizei, Jugendhilfe) gemeinsam Gewaltsituationen einschätzen, schulische Gewaltpräventionskonzepte planen und zusammen die Durchführung übernehmen. Jedes Jahr nehmen dazu 2 Klassen an 5 Projekttagen teil.
 - Schulfach Glück: Nach Möglichkeit der Schule wird versucht, das Unterrichtsfach Glück in der Jahrgangsstufe 6 zu unterrichten. Ziel ist es, Glück weiter auszubauen und so vielen Schülern wie möglich die Gelegenheit zu geben, ihr Stärken kennen zu lernen und ihr Selbstbewusstsein zu schärfen.
 - Soziales Lernen: Alle vorgestellten pädagogischen Konzepte haben das Ziel, das soziale Lernen zu fördern. Dabei wird die AvH unterstützt von der Jugendförderung Viernheim und weiteren sozialpädagogischen Fachkräften (u. a. UBUS).
 - Patenkonzept: Die neuen SuS der Jahrgangsstufe 5 bekommen einen Paten zugeteilt aus der Jahrgangsstufe 10
 - Wir für Euch Sozialpraktikum : Eine Klasse der Stufe 9 engagiert sich 1 Jahr lang sozial für andere SuS.
-
- **Intensivklassen:**

Die Intensivklasse ist für Kinder vorgesehen, die bei der Anmeldung an einer Regelschule nicht über die für den Schulbesuch erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Über die Teilnahmeverpflichtung und die Zuweisung entscheidet das zuständige staatliche Schulamt.

- **Inklusion:** An der AvH können die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Bereichen erwerben. Ihnen werden Strategien und Techniken für selbstständiges und lebenslanges Lernen vermittelt. Es gilt Stärken auszubauen, Schwächen zu mindern, sie in ihrem Selbstwertgefühl, ihrem Selbstvertrauen und ihrem sozialen Verantwortungsbewusstsein zu stützen, zu stärken und zu festigen.

Aufgrund einer guten kooperativen Zusammenarbeit zwischen der Biedensand-Schule Lampertheim und der Alexander-von-Humboldt Schule können die Voraussetzungen geschaffen werden für eine Teilnahme am Regelunterricht in Form einer inklusiven Beschulung. Grundsätzlich ist der Berufsorientierende Abschluss in dem Schulzweig Hauptschule möglich.

- **Berufsorientierung:** Die Alexander-von-Humboldt-Schule bietet ihren Schülern die Möglichkeit altersgemäße, erste Kontakte zu Ausbildungsberufen zu knüpfen, Betriebspraktika zu absolvieren oder vertiefende berufsorientierende Maßnahmen zu durchlaufen. Die AvH arbeitet hierbei mit diversen Kooperationspartnern (IHK-Darmstadt, HWK-Frankfurt/Rhein-Main, regionale Betriebe wie z.B. Freudenberg) zusammen. Die Zukunftswerkstatt an der AvH ist ein Konzept der IHK-Darmstadt, in der z. B. Berufsorientierung und die Fischertechnik zusammengeführt werden. Hier können Schülerinnen und Schüler spielerisch ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten erproben und sich Informationen zu Berufsbildern, Ausbildungen sowie Studiengängen, Praktika und Bewerbungen einholen.
- **Fahrten und Begegnungen:** Eine der zentralen Säulen der Alexander-von-Humboldt-Schule als Europaschule ist der Bereich Austausch und Begegnung, der seit mehr als zwei Jahrzehnten im Mittelpunkt unserer Arbeit steht. Besondere Bedeutung haben unser Austausch nach Tansania, Polen und die Skischulwoche. Weitere Angebote runden das Fahrten und Begegnungsangebot der AvH ab und sind zusammengefasst als Fahrtenkonzept auf der Homepage der Schule einzusehen.

Fahrtenkonzept: Die Alexander-von-Humboldt-Schule hat ein festes Fahrtenkonzept erarbeitet, so dass die Schüler bis zum Abschluss der SI an Klassen-, Sport-, bzw. Austausch- oder Bewegungsfahrt teilnehmen:

5. Klasse: 2-3-tägige Fahrt mit Natur- und Erlebnispädagogischem Schwerpunkt
6. Klasse: Skiwoche, St. Johann in Tirol (Österreich)
7. Klasse: max. 5-tägige Fahrt der 7H
- 8./9. Klasse: 5-7-tägige Fahrt nach Berlin oder neue Bundesländer (8 R und 9 G)
9. Klasse: max. 7-tägige Abschlussfahrt der 9H
9. Klasse: Austausch mit Polen (R-Zweig)
10. Klasse: 7-tägige Abschlussfahrt R-Zweig und 10G in das möglichst englischsprachige europäische Ausland

Oberstufe: Für die Q1 wird eine Fahrt nach Weimar und für die Q3 eine Fahrt nach Berlin durchgeführt. Eine freiwillige Teilnahme am Besuch unserer Partnerschule in Tansania ist möglich.

- **Schulsozialarbeit:** Die Diakonie Bergstraße, die Jugendförderung der Stadt Viernheim und eine UBUS-Kraft unterstützen die pädagogischen Tätigkeiten der Alexander von Humboldt-Schule.
- **Energieagentur:** An der Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim existiert eine Klimaschutz-Schülerfirma auf Vereinsbasis, in der Schüler mit Hilfe des angegliederten Vereines Energiesparprojekte wie in einer richtigen Firma praktisch mit allen betriebswirtschaftlichen Konsequenzen, technischen und logistischen Problemen durchführen. Sie erwirtschaften dabei echtes Geld und erzielen erstaunliche Schadstoffersparnisse. Sie betreiben also Klimaschutz im Klassenzimmer.
- **Stoffverteilungspläne:** Einzelne Fachschaften sind auf dem Weg die alten G8-Lehrpläne durch Schulcurricula zu ersetzen. Die AvH hat ist dabei in den drei Bildungsgängen Schulcurricula zu erarbeiten, die nach Fächern aufgelistet Angaben zu Inhalten enthalten. Diese Pläne werden jeweils zu Beginn eines Schuljahres aktualisiert und zeitnah auf der Homepage der Schule zur Einsicht bereitgestellt

1.3 Schulzweige

Hauptschule

In der Hauptschule werden die Jahrgangsstufen 5 und 6 als Ganztagsklassen organisiert.

Schwerpunkt im Rahmen des Methodenlernens ist das „Soziale Lernen“ in Klasse 5, das in Projekten zur Stärkung der sozialen Kompetenz in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung der Stadt Viernheim durchgeführt wird. Die Förderung der Methodenkompetenzen ist als Vorbereitung auf die Projektprüfungen zu sehen und hat ab Klasse 6 (Lernen lernen, Arbeit in Projekten) einen festen Platz im Unterricht. Ab Klasse 7 – 9 wird praxisnah und berufsorientiert unterrichtet.

- **Stundentafel**

Unterrichtsfach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll
Deutsch	5	5	4	4	4
Englisch	5	5	3	3	3
Mathematik	5	5	4	4	4
Sport	2	2	2	2	2
Religion/Ethik	2	2	2	2	2
Kunst	2	2	2	2	2
Musik					
Biologie	1 ³⁾	2	2	-	2
Chemie	-	-	-	2	2
Physik	-	-	1 ³⁾	2	-
Erdkunde	2	2	-	2	1 ³⁾
PW	-	-	2	-	2
Geschichte	-	1 ³⁾	2	-	2
Arbeitslehre /	2	2	3	3	3

Schulprogramm der Alexander-von-Humboldt-Schule

Informatik			(1AL / 2 Inf.)	(AL / 2 Inf.)	
WP	-	-	2 ¹⁾	2 ¹⁾	1 ²⁾
RAT/KI.	1	1 ³⁾	1 ³⁾	1 ³⁾	1 ³⁾
	28	29	30	31	31
LRS	2	2	-	-	-

1) WP 7/8 (AL-Hauswirtschaft oder AL-Handwerk)

2) WP 9 (Vorbereitungskurs Deutsch oder Vorbereitungskurs Mathematik)

3) werden epochal unterrichtet

- Wahlpflichtunterricht (WP): In Jahrgangsstufe 7/8/9 belegen die Schülerinnen und Schüler einen zweistündigen Kurs aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs (WP).

- Praktika

In enger Kooperation mit der Jugendförderung und Schulsozialarbeit findet in den 7. Klassen (2. Halbjahr) eine frühzeitige Sensibilisierung und Heranführung an das Thema Arbeitswelt statt. In der 8. Klasse bekommt die Berufsvorbereitung einen vertiefenden Stellenwert. Eine Besonderheit ist der einmal wöchentlich kontinuierliche Besuch der Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim im ersten oder zweiten Halbjahr. Die Schüler lernen hier, unterrichtet von Berufsschullehrern der ESS, die Berufsfelder der Schule kennen in Theorie und Praxis.

Stufe 7–9: Tagespraktikum im Rahmen des Girls' und Boys' Day

Stufe 7: einwöchiges Blockpraktikum

Stufe 8: dreiwöchiges Praktikum, halbjährliches Tagespraktikum

Stufe 9: dreiwöchiges Praktikum

Realschule

Im 5. Schuljahr steht neben dem Fachunterricht das soziale Lernen im Vordergrund und im 6. Schuljahr das Lernen - Lernen. Daran schließt sich in den höheren Klassen die Projektarbeit an. Ab dem 8. Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler im Arbeitslehreunterricht auf die Berufswahl vorbereitet.

Übergänge zum Gymnasialzweig sind im 5. und eventuell 6. Schuljahr und nach dem 10. Schuljahr möglich.

Außerdem ist es möglich, sich in Erdkunde in englischer oder in deutscher Sprache ein zu wählen.

Nach dem 6. Schuljahr kann dann neu entschieden werden, ob Französisch bis zum 10. Schuljahr behalten wird oder ob stattdessen ein Kurs aus dem Wahlpflichtprogramm und Informatik gewählt wird. Unter anderem können Kurse zur Prüfungsvorbereitung in den Hauptfächern und der Präsentationsprüfung belegt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Besuch eines Vorbereitungskurses für die gymnasiale Oberstufe (im letzten Schulhalbjahr).

• Stundentafel

Unterrichtsfach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll
Deutsch	5	5	4	3	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Mathematik	4	4	4	4	4	4
Sport	3	3	3	3	2	2
Religion/Ethik	2	2	2	2	2	2
Kunst	2	-	2	-	2	-
Musik	-	2	-	2	-	2
Biologie	2	2	2	-	2	-
Chemie	-	-	-	2	2	2

Schulprogramm der Alexander-von-Humboldt-Schule

Physik	-	-	2	2	-	3
EK	2	2			1	2
Engl. Ek			2	2	2	2
PW	-	-	2	-	2	2
Geschichte	-	2	-	2	2	2
Arbeitslehre	2 <small>(manuelle AL)</small>	2 <small>(manuelle AL)</small>	-	2 <small>(berufsk., Vorb., Praktikum)</small>	2 <small>(berufsk., Vorb., Praktikum)</small>	-
Französisch	-	-	5	4	3	3
WP			2 ¹⁾	2 ¹⁾	2 ²⁾	2 ²⁾
Informatik			2	1	1	1
RAT/KI.	1	1	1	1	1	1
	28	29	29/30	29/30	31	31

1) WP 7/8: Wahl für 2 Jahre (Französisch oder AL-Hauswirtschaft, -Handwerk, -Gesundheit)

2) WP 9/10: Wahl für 1 oder 2 Jahre

- Wahlpflichtunterricht (WP):** In Jahrgangsstufe 7/8 belegen die Schülerinnen und Schüler einen zweistündigen Kurs aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs (WP) und zweistündig (Stufe 7) bzw. einstündig (Stufe 8) Informatik oder sie wählen fünfstündig (Stufe 7) bzw. vierstündig (Stufe 8) Französisch. In Jahrgangsstufe 9/10 wählen die Schülerinnen und Schüler nochmals einen zweistündigen Kurs aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs (WP) und einstündig Informatik oder sie wählen dreistündig Französisch.

- Praktika**

In folgenden Jahrgangsstufen sind Praktika festgelegt:

Stufe 7: Tagespraktikum im Rahmen des Girls' und Boys' Day

Stufe 8: erstes zweiwöchiges Praktikum in einem nahegelegenen Betrieb

Stufe 9: zweites zweiwöchiges Praktikum in einem nahegelegenen Betrieb

Gymnasium

In den Jahrgangsstufen 5 + 6 bietet die AvH wahlweise Ganztagesklassen (Unterricht bis 15.15 Uhr und freiwillige Betreuungsangebote bis 17 Uhr) oder Regelklassen (Unterricht bis 13 Uhr) an.

Ab der 7. Klasse findet der Erdkundeunterricht wahlweise auf Englisch oder auf Deutsch statt.

- Stundentafel

Unterrichtsfach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Ratsstunde	1	1	1	1	0,5	0,5
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Englisch	5	5	4	4	3	3
Französisch	-	-	5	4	3	3
Kunst	2	2	ep 1	ep 1	2	-
Musik	2	2	ep 1	ep 1	-	2
Religion / Ethik	2	2	2	2	2	2
Geschichte	-	2	-	2	2	2
Politik & Wirtschaft	-	2	ep 1	-	2	2
Erdkunde (EEK)	2	2	-	(1)	(2)	2 (2)
Mathematik	4	4	4	4	4	4
Biologie	2	2	2	-	2	-
Chemie	-	-	-	2	2	2
Physik	-	-	2	2	-	3
Sport	3	3	3	3	2	2
WU (SPA)	-	-	-	-	2 (3)	2(3)
Gesamtstunden	28	30	31 (31)	29 (31)	31,5 (-33,5)	33,5 (34,5)

Wahlunterricht (WP):

In den Klassen 9 und 10 wählen die Schüler aus einem umfangreichen Angebot einen WU-Kurs (Wahl-Unterricht) aus.

- **Praktika**

In der Jahrgangsstufe 9 wird ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe der AvH umfasst ca. 200 Schülerinnen und Schüler.

- **Zugang:**

SuS des Realschulzweiges brauchen zur Aufnahme in die GO eine Eignung. Diese wird auf Antrag beim Klassenlehrer von der Zeugniskonferenz ausgesprochen, sofern die SuS die Zugangsbedingungen (im Durchschnitt in allen Hauptfächern und auch in allen Fächern mindestens die Note 3,0) zur GO erfüllen. SuS des Gymnasialzweiges werden in die Jahrgangsstufe 11 versetzt.

- **Aufbau**

Die Jahrgangsstufe 11 bezeichnet man auch als Einführungsphase, kurz E-Phase. Diese ist an der AvH klassenweise organisiert. Die Schülerinnen und Schüler werden also in den meisten Fächern gemeinsam im Klassenverband unterrichtet; nur die Fremdsprachen sowie die Religions- und Kunstfächer sind in Kursen organisiert. Jede Klasse der E-Phase hat einen Klassenlehrer, den man in der GO auch Tutor nennt. Dieser regelt organisatorische Belange und erklärt bei Bedarf Fragen zur GO.

Am Ende der E-Phase finden die Kurswahlen der Grund- und Leistungskurse für die Qualifikationsphase statt. Um die Wahlentscheidung zu erleichtern und Transparenz zu schaffen bietet die AvH in einem festgelegten Zeitraum den SuS der E-Phase die Möglichkeit, den Unterricht in den Leistungskursen der Q-Phase zu besuchen („Hospitationswoche“).

Den Übergang der Jahrgangsstufe 11 zur Jahrgangsstufe 12, der Qualifikationsphase, markiert die sog. Zulassung. Zugelassen zur Haupt- oder Qualifikationsphase wird, wer in

allen Fächern 05 Punkte erreicht hat oder mit Ausgleich zugelassen werden kann. Die genaue Regelung entnehmen Sie bitte der verlinkten Präsentation.

Die Qualifikationsphase gliedert sich in die vier Halbjahre Q1-Q4. Nach der Jahrgangsstufe 12 (Q2) kann der schulische Teil der Fachhochschulreife (FSHR) erworben werden. Dieser dient als Grundlage für die Fachhochschulreife, die in Verbindung mit einem gelenkten Praktikum oder einem FSJ über einem Jahr oder einer Berufsausbildung erlangt werden kann.

Alle vier Halbjahre der Qualifikationsphase werden in die Gesamtqualifikation des Abiturs eingerechnet; hinzu kommen die Ergebnisse der Abiturprüfungen. Weitere Erläuterungen finden Sie in der hier verlinkten Broschüre des Hessischen Kulturministeriums „Abitur in Hessen – ein guter Weg“.

- **Fremdsprachen**

In der GO der AvH wird die zweite Fremdsprache Französisch aus der Sekundarstufe 1 weitergeführt. Diese muss zwingend bis E2 belegt werden (wenn in Q12 eine zweite Naturwissenschaft belegt wird), kann aber auch bis zum Ende der Q2 (Erfüllung der Belegpflicht für die zweite Fremdsprache) und darüber hinaus belegt werden.

Für SuS, die bislang keine zweite Fremdsprache durchgehend erlernt haben, bietet die AvH Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache ab E1 an. Spanisch muss dann bis einschließlich Q4 belegt, in Q3/4 auch in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

- **Studienfahrten**

In der Q1 findet eine Studienfahrt nach Weimar statt. Die SuS beschäftigen sich dort mit der literarischen Epoche der Weimarer Klassik ebenso wie mit den Einflüssen der Bauhaus-Architektur und unternehmen eine Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald. In der Q3 findet eine Studienfahrt nach Berlin statt. Hier findet eine Besichtigung des Deutschen Bundestages mit Teilnahme an einer Plenardebatte statt. Besuche im Jüdischen Museum stehen ebenso auf dem Programm wie in der Gedenkstätte Hohenschönhausen und im Mauerpark.

- **zusätzliche Angebote**

Um den Übergang in die GO zu erleichtern und alle SuS fit für die Qualifikationsphase zu machen, bietet die AvH Kompensationskurse in Deutsch, Englisch, Mathematik und den

Naturwissenschaften an. Diese Kurse wählen die SuS nach Bedarf oder sie werden von ihren FachlehrerInnen dorthin empfohlen. Die Kompensationskurse sind einstündig und Teil der 34 Wochenstunden verpflichtenden Unterrichts in der E-Phase.

- **Berufsorientierung**

In der E-Phase findet vor den Osterferien ein zweiwöchiges Berufspraktikum statt. Dieses ist an den Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft gekoppelt und wird dort vor- und nachbereitet.

Die AvH bietet in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit eine intensive Berufs- und Studienberatung an. Termine können vor Ort vereinbart und durchgeführt werden.

Es finden darüber hinaus verschiedene Betriebserkundungen, ein Vorstellungsabend zum Dualen Studium und Bewerbertrainings statt. Die SuS nehmen am Programm „startklar mannheim“ teil.

1.4 Ergänzendes Angebot zum Regelunterricht

MINT - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

- **Teilnahme an Wettbewerben:** Explore Science, Känguru-Mathematikwettbewerb in Jahrgangsstufe 7, Junior Science, Jugend forscht, dechamax., chemie mach mit
- **Arbeitsgemeinschaften:** Chemie-AG und Experimente-AG widmen sich Phänomenen der Naturwissenschaften, Robotik-AG´s, 3D-Druck und der Europäische Computerführerschein ergänzen das Angebot.

Fremdsprachen

- **Zweite Fremdsprache in der Realschule:** fakultativ Französisch ab Jahrgangsstufe 7
- **Zweite Fremdsprache im Gymnasium:** verbindlich Französisch ab Jahrgangsstufe 7

Veranstaltungen zur Begegnung mit Sprache und Kultur:

Eine der zentralen Säulen der Alexander-von-Humboldtschule als Europaschule ist der Bereich Austausch und Begegnung, der seit mehr als zwei Jahrzehnten im Mittelpunkt unserer Arbeit steht. Unter historischen Gesichtspunkten besonders hervorzuheben sind die Beziehungen zu den Partnerschulen in Frankreich und Polen. Des Weiteren gibt es das Tansania-Projekt. Ein weiteres Erasmus-Projekt wird geplant. Der Erwerb des DELF-Zertifikats wird von der AvH unterstützt und ist nach Anmeldung möglich.

Musisch-ästhetische Erziehung

- **Ästhetische Erziehung:** Im Wahlpflichtunterricht (WPU) können folgende Angebote gewählt werden: Kunst trifft Technik, Keramik, Nähen, Zeichnen
- **Musik-AG:** Als Angebot können die SuS in die Band-AG der AvH gehen.

Bewegte und gesunde Schule

- **Bewegte Pause:** In den beiden großen Pausen können die Schülerinnen und Schüler Spiel- und Sportgeräte (Bälle, Jonglierkeulen, Springseile etc.) ausleihen. Das Angebot wird rege wahrgenommen.
- **Schulgarten:** Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft betreuen und pflegen Schülerinnen und Schüler die eigenen Obstbäume, Hochbeete, Stauden und den Teich.

Schule und Gesundheit

- **Schule neu erleben:** Projekt in der 5 Klasse, indem die Schüler sich besser in die neue Klasse einfinden und ihr Selbstvertrauen stärken können (Teamfindung).
- **Bewegter Unterricht:** In den Klassen 5-7 werden Bewegungsübungen in jeden Unterricht eingebaut, um einseitigen Dauerbelastungen entgegen zu wirken. Alle Kollegen sind hierfür mit Bewegungskarten ausgestattet. Die bewegte Pause ergänzt diesen Ansatz mit der Möglichkeit, sich Spielgeräte für die Pause auszuleihen.
- **Präventionsprojekte:** Derartige Projekte werden abhängig vom Thema in den verschiedenen Stufen abgehalten, im Fokus steht dabei stets auch die Förderung des Selbstvertrauens um selbstbestimmt NEIN sagen zu lernen. Die Projekte werden durch externe Fachkräfte geleitet oder unterstützt. Um eine Nachhaltigkeit zu erreichen werden die Themen im Unterricht wieder aufgegriffen und vertieft (Rauchprävention, bzw. allgemeine Suchtprävention (Erleben macht Schule), Alkoholprävention (Rebound)). Die Einbindung erfolgt über die Klassenlehrer.
- **Kooperation mit Pro Familia:** Um Schülern zu ermöglichen zum Thema Partnerschaft und Sexualität eigene Entscheidungen zu treffen.
- **Verkehrserziehung:** Soll die Schüler zu einem sicherer Verhalten im Straßenverkehr befähigen und dafür sorgen, dass sie ihren Schulweg sicher zurücklegen können.
- **Ernährung:** "Fit durch die Schulzeit - Frühstück und der Tag kann kommen". In diesem Projekt, das von den Klassenlehrern durchgeführt wird, sollen die Schüler erkennen wie wichtig eine ausgeglichene Ernährung für ihre eigene Leistungsfähigkeit ist. Besonders das Frühstück und seine Komponenten sollen hierbei bearbeitet werden um die eigenen Ernährungsgewohnheiten kritisch hinterfragen zu können. Zum Abschluss soll mit der gesamten Klasse ein gesundes Frühstück durchgeführt werden. Zum Beispiel ein Obstbuffet mit Müsli , Milch und Joghurt.

Sport

- **Sportliche Leistungsvergleiche und Wettkämpfe:** Schwimmabzeichen in Jahrgangsstufe 5, Bundesjugendspiele, Schulsportwettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" und Turniere der SV im Fuß- und Völkerball.
- **Wahlpflichtunterricht und Arbeitsgemeinschaften** ergänzen den Sportunterricht.
- **Fahrradwerkstatt:** Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler sowohl grundlegende Fertigkeiten des Reparierens als auch Grundtechniken des Mountainbikens. Darüber

hinaus setzen sie sich mit der ökologischen Frage "Fahrradfahren in der Natur" auseinander.

- **Sportstätten** wie Turnhalle, Sportplatz mit Leichtathletikanlage, ein Freibad ist mit dem Fahrrad und ein Hallenbad sind zu Fuß leicht erreichbar.
- **Schulskikurs:** In der Jahrgangsstufe 6 fahren fast alle Schülerinnen und Schüler der AvH für eine Woche zum Skifahren nach St. Johann in Österreich.

Berufsorientierung

Die Schule arbeitet mit mehreren Partnern zusammen, um die Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Oberstufe mit vielen Berufsbildern bekannt zu machen und frühzeitig Kontakte mit Ausbildungsbetrieben zu knüpfen:

- **OloV** (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf) ist eine Strategie des Landesausschusses für Berufsbildung mit dem Ziel der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Partnern, wie z. B. Betrieben, Handwerkskammern, der IHK und der Agentur für Arbeit.

Individuelles Lernen - individuelle Förderung

- **Ganztagsangebot:** Für die Jahrgangsstufen 5 bis 7, aber auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler der Sek. 1 wird ein vielfältiges Angebot geboten, dass neben der Unterstützung in den Hauptfächern auch weitere Möglichkeiten zur Förderung bietet.
- **Hochbegabung:** Durch einen vielfältigen Unterricht, ein breites Angebot im Bereich des Wahlunterrichtes, unterstützte Teilnahmen an MINT-Wettbewerben wie z. B. Jugend forscht.
- **Für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche** bestehen Förderkurse..
- **DAZ:** Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache werden Förderkurse angeboten.
- **DSD:** Deutsches Sprachdiplom. Nach Anmeldung kann dieses Diplom erworben werden

Individuelle Verantwortung der Schülerinnen und Schüler

- **Klassenrat:** Hier üben die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich mit Hilfe eines erlernten Ablaufs innerhalb ihrer Klasse, Konflikte untereinander zu lösen.
- **Schulpaten:** Die Schule bildet jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 zu Schulpaten aus, die Patenschaften für die neuen fünften Klassen übernehmen.

- **Schulsanitäter:** Im Rahmen einer AG werden die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Johannitern zu Schulsanitätern ausgebildet, um im Notfall fachkundig Erste Hilfe leisten zu können.

Schulkultur

- **Rituale** werden in gemeinsamer Verantwortung vorbereitet: Gottesdienst zum Schuljahresanfang, Feierliche Verabschiedungen der Abschlussklassen, im Winter *Tag der offenen Tür*, vor Schuljahresende alle zwei Jahre eine Projektwoche mit Sommerfest.
- **Fahrten** stärken den Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler: Kennenlernfahrt in Stufe 5, Schulsikikurs in Stufe 6, Englandfahrt in Stufe 8, Abschlussfahrt in Stufe 9/10
- **Die Ganztagsklassen** sind mit der Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa verknüpft.
- **Die Schulordnung und klare Verhaltensregeln** geben einen Orientierungsrahmen.
- **Die Präventionsarbeit** soll aufklären und damit der Entstehung von Sucht, Krankheit und Gewalt vorbeugen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendkoordinator der Polizei (PiT-Hessen).
- **Die Schulsozialarbeit** ist ein eigenständiges Angebot der Jugendförderung Viernheim, Diakonie Bergstraße und von UBUS. Sie soll dazu beitragen, die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen in der Schule und in ihrem Lebensumfeld zu verbessern und unterstützt dabei die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und auch die Lehrerinnen und Lehrer.

Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus

- **Homepage:** Unter www.avh-in-viernheim.de können sich die Eltern umfassend über die Schule informieren und Kontakt mit der Schule aufnehmen.
- **E-Mail Adressen:** Die Lehrerinnen und Lehrer haben eine dienstliche E-Mail-Adresse, über die sie kontaktiert werden können (Nomenklatur siehe Schulhomepage unter Geschäftsverteilungsplan).
- **Mitteilungsheft:** Er dient allen Schülerinnen und Schülern zur Strukturierung der eigenen Arbeit und zur Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus.
- **Elterntreff:** Die Eltern der AvH treffen sich in regelmäßigen Abständen bei einem Elterntreff.

2. Schlussfolgerungen aus der Bestandsaufnahme

Unsere Besonderheiten, die überschaubare Größe mit allen Schulzweigen und Abschlüssen einer weiterführenden Schule, die damit verbundene Flexibilität und das vielfältige räumliche Angebot stellen eine gute Voraussetzung dar, um den Schülerinnen und Schülern verstärkt **individuelle Förderung und individuelles Lernen** zu ermöglichen.

- Dem Konzept der hessischen **Europaschulen** verpflichtet, will die Alexander-von-Humboldt-Schule Austausch und Begegnung sowie die Europäische Dimension des Lernens weiter stärken.
- Um unsere Schülerinnen und Schüler auf eine zunehmend digitalisierte Gesellschaft vorzubereiten, will die Alexander-von-Humboldt-Schule ein Medienkonzept erstellen und sich als digitale Schule bewerben.
- Das Hessische Gütesiegels zur Berufsorientierung wurde zuletzt 2011 an die AvH vergeben und soll durch eine Rezertifizierung wieder erreicht werden. Dazu muss u. a. das Konzept zur Berufsorientierung für den G-Zweig überarbeitet werden.
- Eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern des G- und R-Zweiges setzt nach Jahrgangsstufe 10 ihre Schullaufbahn an unserer gymnasialen Oberstufe fort. Um diesen Übergang in die sogenannte E-Phase möglichst glatt und ohne Reibungsverluste zu ermöglichen, soll die **Vorbereitung auf die Anforderungen der Oberstufe** evaluiert werden.

Mit mehreren Arbeitsvorhaben will die Schule diese Ziele verfolgen.

3. Die Arbeitsvorhaben

3.1 Übersicht

1 Europaschule

Erarbeitung eines Konzepts für die Oberstufe

Projekt 1 : Auslandspraktikum

Projekt 2: e-twinning

2 MINT-Schule

Erarbeitung eines Konzepts für alle Bildungsgänge und alle Jahrgangsstufen

Projekt 1: Bewerbung der AvH als digitale-Schule

Projekt 2: Erarbeitung eines Konzepts zur Teilnahme an MINT-Wettbewerben

3 Berufsorientierung

Erarbeitung eines Konzepts für alle Bildungsgänge und alle Jahrgangsstufen

Projekt 1: Erarbeitung eines Konzepts "Berufsorientierung"

Projekt 2: Erreichen des Gütesiegels "Berufs- und Studienorientierung Hessen"

4 Senkung der Durchfallquoten bei den Zulassungskonferenzen und im Abitur.

Projekt 1: Hinführung zu den Anforderungen in der Oberstufe

(Hinführung zu den in der Oberstufe vorgeschriebenen Klausurformaten
und Korrekturvorgaben)

3.2 Umsetzung und Evaluationsinstrumente

Die Projekte aller Arbeitsvorhaben sind jeweils in einer Tabelle dargestellt, die in drei Abschnitte eingeteilt ist:

Der erste Abschnitt enthält das Thema des Projekts, dessen Begründung und die Zielsetzung.

Im zweiten Abschnitt werden die Maßnahmen genannt, mit denen die gesetzten Ziele erreicht werden sollen.

Im dritten Abschnitt werden Instrumente zur Evaluation aufgeführt, mit deren Hilfe die Wirksamkeit der Maßnahmen nach einem bestimmten Zeitraum überprüft werden sollen.

Arbeitsvorhaben 1: Europaschule

Förderung des Austauschs als Europaschule

Qualitätsbereich: V	
----------------------------	--

Vorbemerkung:

Die AvH will ihre Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken und individuell zu entfalten, um so ihren Platz in der Gesellschaft und Europa zu finden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Zuletzt ist die AvH 2014 zur Europaschule rezertifiziert worden. Eine erneute Rezertifizierung steht für 2020 an.

Ziel auf Gesamtprojektebene:	Zeitraumen:
-------------------------------------	--------------------

- Austausch und Begegnung in Europa
- Medienkompetenz

2019-2021

Übersicht der Teilprojekte:

Projekt 1: Auslandspraktikum (Oberstufe, in der E-Phase)

Projekt 2: e-twinning (Sekundarstufe 1)

1. Teilprojekt: Auslandspraktikum (Oberstufe in der E-Phase)

Vorbemerkung/Begründung:

Die Anforderungen des Arbeitsmarktes an unsere Schülerinnen und Schüler wachsen ständig. Als Europaschule wollen wir die Möglichkeiten Europas nutzen, um auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Geringe Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der E-Phase bei einem Auslandspraktikum.

Ziel auf Teilprojektebene:

Erhöhung der Teilnehmer für ein Auslandspraktikum.

Zeitraumen:

2019-2022

<u>Indikatoren:</u>	Ressourcen:	Evaluationsinstrumente:-- -
- Bereitstellung von Praktikaplätzen im Ausland - geeignete Schülerinnen und Schüle	- keine	- Teilnahmezahlen

Maßnahmen zum 1. Teilprojekt:

1. Auslandspraktikum (Sekundarstufe 2)				
Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Förderung von Auslandspraktika	SL-Team Kollegium	Hr. Quirnbach	1. Halbjahr 2019/20	2. Halbjahr 2021/22

2. Teilprojekt: e-twinning (Sekundarstufe 1)

Vorbemerkung/Begründung:

Begegnung und Austausch sind nicht nur real, sondern auch virtuell möglich. Durch e-twinning können mehr und vielfältige Begegnungen in ganz Europa hergestellt werden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Bisher fand eine Pilotphase in den vergangenen 2 Jahren mit einzelnen Klassen statt.

Ziel auf Teilprojektebene:

Umsetzung von e-twinning Projekten in je einer Klasse pro Schulzweig in der Jahrgangsstufe 7

Zeitraumen:

2019-2020

<u>Indikatoren:</u>	Ressourcen:	Evaluationsinstrumente:-- -
- qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer (durch interne Schulung)	- 1 Unterrichtsstunde pro teilnehmender Klasse im 1. Schulhalbjahr	- Anzahl durchgeführter e-twinning Projekte - E-twinning label

Maßnahmen zum 2. Teilprojekt:

1. e-twinning (Sekundarstufe 1)				
Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Projekte über e-Twinning in Stufe 7 bei je einer Klasse in im H-, R- und G-Zweig	SL-Team, Frau Moser	Lehrkräfte der beteiligten Klassen	August 2019	Januar 2020

Weitere Folgeprojekte sind in Planung.

Arbeitsvorhaben 2: Individuelle Förderung und individuelles Lernen

Qualitätsbereich: VI	
-----------------------------	--

Vorbemerkung:

Die AvH will ihre Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken und individuell zu entfalten, um so ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Mit dem Schuljahr 2018/2019 wurde die AvH als MINTfreundliche Schule zertifiziert. Im Rahmen dieses Bewerbungsverfahren wurde die Möglichkeit eröffnet, zugleich auch als digitale Schule ausgezeichnet zu werden. Bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben nimmt die AvH regelmässig bei explore science teil.

Ziel auf Gesamtprojektebene:	Zeitraumen:
-------------------------------------	--------------------

Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern.

2019-2021

Übersicht der Teilprojekte:

Projekt 1: Bewerbung der AvH als digitale Schule

Projekt 2: Erarbeitung eines Konzepts zur Teilnahme an MINT-Wettbewerben

1. Teilprojekt:
Bewerbung als digitale Schule

Vorbemerkung/Begründung:

Mit der Bewerbung als MINT-freundliche Schule wurde die AvH aufgefordert, sich aufgrund des vielfältigen Angebots auch als digitale Schule zu bewerben.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Robotik-AG, Angebote zum 3D-Druck, Europäischer Computerführerschein, veraltetes Konzept zum Informatikunterricht an der AvH

Ziel auf Teilprojektebene:

Erfolgreiche Bewerbung als digitale Schule

Zeitraumen:

2019-2021

Indikatoren:

- Bewerbung als digitale Schule

Ressourcen:

- keine

Evaluationsinstrumente:-- -

- Zertifizierung als digitale Schule

Maßnahmen zum 1. Teilprojekt:

1. Förderung der MINT-Fächer durch Bewerbung der AvH als MINT-freundliche Schule

Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Bewerbung als digitale Schule	SL-Team, Fachschaft Informatik, Fachbereich III Kollegium	Hr. Römer	2. Halbjahr 2018/19	2. Halbjahr 2020/21

2. Teilprojekt:

Erarbeitung eines Konzepts zur Teilnahme an MINT-Wettbewerben

Vorbemerkung/Begründung:

Die AvH verfügt über einige außerunterrichtliche Aktivitäten in den MINT-Fächern, die das Aufstellen einer Wettbewerbskultur rechtfertigen.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Regelmäßige Teilnahmen bei explore science

Ziel auf Teilprojektebene:

Etablierung weiterer MINT-Wettbewerbe

Zeitraumen:

2019-2021

<u>Indikatoren:</u>	Ressourcen:	Evaluationsinstrumente:-- -
- Teilnahmen an Wettbewerben	- keine	- Berichte auf der homepage und der lokalen Presse - Teilnahmeurkunden

Maßnahmen zum 2. Teilprojekt:

1. Förderung der MINT-Fächer durch Bewerbung der AvH als MINT-freundliche Schule				
Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Etablierung weiterer MINT-Wettbewerbe	SL-Team Fachbereich III Kollegium	Hr. Römer	2. Halbjahr 2018/19	2. Halbjahr 2020/21

Arbeitsvorhaben 3: Berufsorientierung

Qualitätsbereich: VII	
------------------------------	--

Vorbemerkung:

Die AvH will ihre Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken und individuell zu entfalten, um so ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Das Gütesiegel Berufsorientierung in Hessen wurde zuletzt 2011 erreicht
Konzept zur Berufsorientierung ist für den H- und R-Zweig auf dem aktuellen Stand für den G-Zweig nicht

Ziel auf Gesamtprojektebene:	Zeitraumen:
-------------------------------------	--------------------

Überarbeitung des Konzepts zur Berufsorientierung für den G-Zweig
Rezertifizierung des Hessischen Gütesiegels zur Berufsorientierung

2019-2021

Übersicht der Teilprojekte:

Projekt 1: Erarbeitung eines Konzepts zur Berufsorientierung im G-Zweig

Projekt 2: Rezertifizierung des Gütesiegels zur Berufsorientierung in Hessen

1. Teilprojekt:

Erarbeitung eines Konzepts zur Berufsorientierung im G-Zweig

Vorbemerkung/Begründung:

Die AvH bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot zur Berufsorientierung. Viele Bausteine für eine Rezertifizierung sind bereits vorhanden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Veraltetes Konzept zur Berufsorientierung für den G-Zweig

Ziel auf Teilprojektebene:

Einstellen eines aktuellen Konzepts auf der homepage der AvH

Zeitraumen:

2019-2021

Indikatoren:

- Bewerbung als digitale Schule

Ressourcen:

- keine

Evaluationsinstrumente:-- -

- Bestandteil der Rezertifizierung für das Gütesiegel zur Berufsorientierung

Maßnahmen zum 1. Teilprojekt:

1. Erarbeitung eines Konzepts zur Berufsorientierung im G-Zweig

Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Festlegung von Inhalten zur Berufsorientierung	Fr. Nickel, Fr. Hoeller	Fachschaft PW	1. Halbjahr 2019/20	2. Halbjahr 2020

2. Teilprojekt:

Rezertifizierung des Gütesiegels zur Berufsorientierung in Hessen

Vorbemerkung/Begründung:

Die AvH bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot zur Berufsorientierung. Viele Bausteine für eine Rezertifizierung sind bereits vorhanden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Das Gütesiegel Berufsorientierung in Hessen wurde zuletzt 2011 erreicht. Das Konzept zur Berufsorientierung ist für den H- und R-Zweig auf dem aktuellen Stand für den G-Zweig nicht

Ziel auf Teilprojektebene:

Rezertifizierung des hessischen Gütesiegels zur Berufsorientierung

Zeitraumen:

2019-2021

<u>Indikatoren:</u>	Ressourcen:	Evaluationsinstrumente:-- -
- Aktuelles Konzept zur Berufsorientierung im G-Zweig - Erfüllung der Indikatoren Bewerbungsbogens im Internet	- Entlastungsstunden BO (2,5 Nickel, 0,5 Hoeller)	- erfolgreiche Zertifizierung

Maßnahmen zum 2. Teilprojekt:

2. Rezertifizierung des Gütesiegels zur Berufsorientierung in Hessen				
Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
- Auditprotokoll abarbeiten - Indikatorenliste im Internet abarbeiten	Fr. Nickel	Fr. Brabez, Herr Schatz, Fr. Lahris-Brauner Förderband	2019	2021

Arbeitsvorhaben 4: Vorbereitung auf die Oberstufe

Qualitätsbereich: VI	
-----------------------------	--

Vorbemerkung:

Die AvH will ihre Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entdecken und individuell zu entfalten, um so ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Hohe Durchfallquoten bei den Zulassungskonferenzen und im Abitur

Ziel auf Gesamtprojektebene:	Zeitraumen:
Senkung der Durchfallquoten bei den Zulassungskonferenzen und im Abitur.	2019-2021

Übersicht der Teilprojekte:

Projekt 1: Hinführung zu den Anforderungen in der Oberstufe
(Hinführung zu den in der Oberstufe vorgeschriebenen Klausurformaten)

1. Teilprojekt: Hinführung zu den Aufgabenformaten der Oberstufe

Vorbemerkung/Begründung:

Es soll eine Zieltransparenz hergestellt werden, die alle Aufgabenformate der Oberstufe abbildet.

Ausgangsevaluation / Ist-Stand:

Aufgabenformate der Oberstufe werden nicht in allen Zweigen und Fächern im Hinblick auf den Wechsel vieler Schülerinnen und Schüler in die gymnasiale Oberstufe angewendet.

Ziel auf Teilprojektebene:

In allen Fächern der Jahrgangsstufe 10 werden im Gymnasialzweig mindestens einmal im Schuljahr die Aufgabenformate der Oberstufe angewandt.

Zeitraumen:

2019-2021

<u>Indikatoren:</u>	Ressourcen:	Evaluationsinstrumente:
- Reduzierung der Zahl der SuS, die nicht zugelassen werden (Qualifikationsphase, Abitur)	- keine	- Zulassungskonferenzen der Oberstufe

Maßnahmen zum 1. Teilprojekt:

1. Hinführung zu den Aufgabenformaten der Oberstufe				
Was?	Wer?	Mit wem?	Wann? von	bis
Üben der Aufgabenformate	Oberstufenleitung Fachbereich I- III Fachschaften	Fachbereichskonferenz, Fachschaften	2. Halbjahr 2019/20	2. Halbjahr 2021/22

4. Fortbildungsbedarf

Die Inhalte und organisatorischen Rahmenbedingungen eines Fortbildungsplans orientieren sich am hessischen Referenzrahmen "Unterrichtsqualität" sowie dem KCGO und berücksichtigen den schulspezifischen Bedarf hinsichtlich der Arbeitsvorhaben.

Um die angestrebten Arbeitsvorhaben zu realisieren, werden für die Durchführung von e-Twinning-Projekten schulinterne Fortbildungen durch das Methodenteam der AvH sowie für die Rezertifizierung des Gütesiegels Berufsorientierung in Hessen schulextern regelmäßig Fortbildungen durch das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. (BWHW) für die Kompetenzfeststellung mit Kompo 7 durchgeführt.

Weitere Fortbildungsbedarf besteht bezüglich des Ausbaus der AvH zur digitalen Schule.